

Produktname: Frizzled-4 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11143**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	FZD4
Alternative Namen	FZD4; Frizzled-4; Fz-4; hFz4; FzE4; CD antigen CD344
Gen-ID	8322.0
SwissProt ID	Q9ULV1
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem FZD4, hergestellt. Aminosäurebereich: 131–180

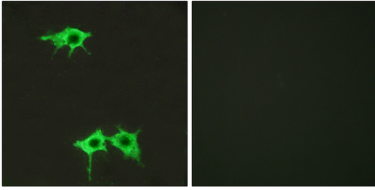
Hintergrund

Frizzled-Rezeptor 4 (FZD4) Homo sapiens. Dieses Gen gehört zur Frizzled-Genfamilie. Mitglieder dieser Familie kodieren für Sieben-Transmembran-Domänen-Proteine, die als Rezeptoren für die Wingless-Typ-MMTV-Integrationsstellen-Familie von Signalproteinen fungieren. Die meisten Frizzled-Rezeptoren sind an den kanonischen β -Catenin-Signalweg gekoppelt. Dieses Protein könnte als positiver Regulator des Wingless-Typ-MMTV-Integrationsstellen-Signalwegs wirken. Eine Transkriptvariante, die intronische Sequenzen beibehält und eine kürzere Isoform kodiert, wurde beschrieben; ihre Expression wird jedoch nicht durch andere experimentelle Daten gestützt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]. Erkrankung: Defekte im FZD4-Gen sind die Ursache der exsudativen Vitreoretinopathie Typ 1 (EVR1) [MIM:133780], auch bekannt als autosomal-dominante familiäre exsudative Vitreoretinopathie (FEVR) oder Criswick-Schepens-Syndrom. EVR1 ist eine Erkrankung der retinalen Gefäße, die durch einen abrupten Wachstumsstopp peripherer Kapillaren gekennzeichnet ist und zu einer avaskulären peripheren Netzhaut führt. Dies kann eine kompensatorische retinale Neovaskularisation zur Folge haben, die vermutlich durch die Hypoxie infolge der initialen Gefäßavaskularisation ausgelöst wird. Die neu gebildeten Gefäße neigen zu Leckagen und Rupturen, was zu Exsudaten und Blutungen, gefolgt von Narbenbildung, Netzhautablösung und Erblindung, führt. Die klinischen Merkmale können selbst innerhalb derselben Familie stark variieren. Patienten mit milden Verlaufsformen der Erkrankung sind asymptomatisch; ihre einzige krankheitsbedingte Anomalie ist ein bogenförmiger Bereich avaskulärer Netzhaut in der äußersten temporalen Peripherie. Die meisten Frizzled-Rezeptoren sind an den kanonischen β -Catenin-Signalweg gekoppelt, was zur Aktivierung von Dishevelled-Proteinen, zur Hemmung der GSK-3-Kinase, zur nukleären Akkumulation von β -Catenin und zur Aktivierung von Wnt-Zielgenen führt. Für einige Familienmitglieder wurde ein zweiter Signalweg beobachtet, der PKC und Kalziumflüsse involviert. Es ist jedoch noch unklar, ob es sich dabei um einen eigenständigen Signalweg handelt oder ob er in den kanonischen Signalweg integriert werden kann, da PKC für die Wnt-vermittelte Inaktivierung der GSK-3-Kinase erforderlich zu sein scheint. Beide Signalwege scheinen Interaktionen mit G-Proteinen zu beinhalten. Frizzled-Rezeptoren könnten an der Transduktion und interzellulären Übertragung von Polaritätsinformationen während der Gewebemorphogenese und/oder in differenzierten Geweben beteiligt sein. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der retinalen Angiogenese. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren Fz/Smo. Ähnlichkeit: Enthält eine FZ-Domäne (Frizzled-Domäne). Untereinheit: Bindet NDP. Interagiert mit MAGI3. Gewebespezifität: Nahezu ubiquitär. Hauptsächlich exprimiert im Herzen, der Skelettmuskulatur, den Eierstöcken und der fetalen Niere von Erwachsenen. Mäßige Mengen in der Leber, der Niere, der Bauchspeicheldrüse, der Milz und der fetalen Lunge von Erwachsenen sowie geringe Mengen in der Plazenta, der Lunge von Erwachsenen, der Prostata, den Hoden, dem Dickdarm, dem fetalen Gehirn und der Leber von Föten.

Forschungsbereich

WNT;WNT-T-Zelle;Melanogenese;Signalwege bei Krebs;Kolorektalkarzinom;Basalzellkarzinom;

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von LOVO-Zellen mit dem FZD4-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.